

AB KINDERWUNSCH  
BIS ENDE 12. SSW



apotheker adhoc

## Endometriose: Was Schwangere beachten und wissen müssen

**Die Endometriose führt zu Schleimhautwucherungen außerhalb der Gebärmutterhöhle. Dadurch kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigt sein und der Kinderwunsch unerfüllt bleiben. Verschiedene Therapien können helfen und mit dem Arzt/der Ärztin besprochen werden.**

### Was passiert bei Endometriose?

- Es bildet sich strukturähnliches Gewebe außerhalb der Gebärmutterhöhle.
- Obwohl es sich am nicht vorgesehenen physiologischen Ort befindet, unterliegt es den Hormonschwankungen des weiblichen Zyklus.
- Je nach Ausmaß können die Symptome unterschiedlich stark ausgeprägt sein.

### Welche Symptome sind möglich?

- Starke Monatsblutungen und heftige Schmerzen während der Menstruation
- Verlängerte Monatsblutung
- Unterbauchschmerzen unabhängig von der Menstruation
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr oder bei der Blasen- und Darmentleerung

### Behandlungsmöglichkeiten der Endometriose

#### ◆ Operativer Eingriff

- Durch Wucherungen oder Vernarbungen können die Eileiter nicht frei zugänglich sein.
- Mithilfe einer Bauchspiegelung können die Gewebe-Herde lokalisiert werden: Ist die Ausbreitung des Gewebes für den unerfüllten Kinderwunsch ursächlich, können die Endometriose-Herde operativ gelöst und entfernt werden.

#### ◆ Gelbkörperhormone gegen Schmerzen

- Die Einnahme von Gelbkörperhormonen schwächt die Regelblutung ab und lässt Entzündungsherde zu einem gewissen Grad abklingen.
- Hormontherapie dient in erster Linie dazu Schmerzen und Blutungen zu lindern – die Gebärfähigkeit wird dadurch nicht zwingend erhöht.
- Bleibt der Kinderwunsch weiterhin unerfüllt, kann auch eine künstliche Befruchtung in Betracht gezogen werden.

### Schwanger mit Endometriose

- Während der Schwangerschaft sind die Symptome oft verschwunden.
- Grundsätzlich können Schwangerschaft und Geburt komplikationslos ablaufen.
- Je nach Ausmaß können jedoch verschiedene Risiken auftreten:
  - Niedriges Geburtsgewicht des Kindes
  - Erhöhtes Risiko für Eileiterschwangerschaften & Fehlgeburten
  - Erhöhtes Blutungsrisiko z.B. durch Aufbrechen von Zysten
  - Geburtsverletzungen durch weniger dehnbares Gewebe
  - Ungünstige Plazenta-Lage (Geburtskanal bedeckend)